

## 9. KAPITEL

### **Von der Gegenwart bis zum Ende der Gnadenzeit und bis zum Beginn der Plagenzeit. Das 7. Weltreich - das „Erdentier“ und das 8. Weltreich - der „Magog“**

Die gegenwärtige Zeit und die nahe Zukunft gehören zu dem Zeitabschnitt, der von zwei Ankündigungen geprägt ist: Einmal, daß die vier Winde an den vier Ecken der Erde von den vier Boten Gottes gehalten werden, und zum anderen Male, daß sich weltweit Stimmen erheben, die sagen: „Friede und Sicherheit“, Offb. 7, 1; 1. Thess. 5, 3 (Seiten 73-76). Es wird eine Zeit von relativ kurzer Dauer sein. Das Kalenderjahr, in dem diese Zeit endet, kann nicht bestimmt werden.

Bekannt ist aber, daß am 10. Tag des 7. Monats, am Versöhnungstag des betreffenden Jahres, die Gnadenzeit endet und zwölf Tage danach, nach der Erfüllung der Symbolik des Laubhüttenfestes (nach der Hochzeit des Lammes im Himmel, vom 15. Tag, sieben Tage lang), am 23. Tag, die einjährige Plagenzeit beginnt, 3. Mos. 23, 27-32; 34-36.

Viele Leser werden diese Datenangaben mit Vorsicht zur Kenntnis nehmen. Bedenkt man aber, daß diese Tage zu den sieben Jahresfest- und Gedenktagen des Schattengesetzes nach 3. Mos. 23 gehören, und Christus diese zu erfüllen hat, wird alles verständlicher. Nach der Schrift wurden die vier im Frühjahr abgehaltenen Tage bereits durch Jesus Christus erfüllt:

1. Der 14. Nisan, 3. Mos. 23, 5, ist des Herrn Passa. Jesus starb an diesem Tag als ein Opfer ohne Fehl am Kreuz, Hebr. 9, 14; Joh. 19, 31. - Es ist auch der Gedenktag an die Verschonung der Erstgeburt, 2. Mos. 12. Kapitel.

2. Der 15. Nisan, 3. Mos. 23, 6-8, ist das Fest der ungesäuerten Brote, es ist ein großer Sabbat, ein Festtag, zur Erinnerung Israels an den Auszug aus Ägypten.  
430 Jahre wohnten die Söhne Israels dort als Fremdlinge.  
2. Mos. 12, 40; 4. Mos. 33, 3; 5. Mos. 16, 1.  
Jesus ruhte an diesem Tag im Grab, Joh. 19, 31.
3. Der 16. Nisan, 3. Mos. 23, 10-14, ist der Tag der ersten Garbe der Ernte, die der Priester dem Herrn darbrachte. Es ist ein Arbeitstag. - Es ist auch der Auferstehungstag Jesu Christi, der im Auferstehungsjahr Jesu auf einen Wochensabbat, auf den heiligen Tag des Herrn fiel, an dem keine Arbeit getan wird, 1. Kor. 15, 20; Mark. 16, 9, Konk. Bibel.
4. Der 50. Tag, 3. Mos. 23, 15-21, dieser Tag ist Pfingsten. - An diesem Festtag empfingen die Apostel die Ausgießung des heiligen Geistes. - Nach der Grundschrift war die Auferstehung Jesu an einem Wochensabbat. Folgerichtig war auch die Ausgießung des heiligen Geistes an einem Wochensabbat - nicht an einen Sonntag, nicht an einen ersten Tag der Woche! Apg. 2. Kap.; Matth. 28, 1, Konk. Bibel 1964.

Am 1. Tag des 7. Monats wurde durch Posaunenblasen auf die Vorbereitung auf den 10. Tag des 7. Monats, auf den Versöhnungstag, aufmerksam gemacht. - Im Jahr vor der Wiederkunft Christi werden vom 1. bis zum 10. Tag des 7. Monats die Wahrheitsverkünder des lauten Rufes mit besonderem Eifer das Evangelium verkünden und auf die bevorstehende Wiederkunft Christi in den Wolken hinweisen, Matth. 24, 14; 1. Thess. 4, 13-18. - Das Laubhüttenfest, am 15. Tag des 7. Monats, sieben Tage lang, ist zur Erinnerung Israels, als es beim Auszug aus Ägypten in Laubhütten wohnte. Es ist in dem letzten Jahr vor Seiner Wiederkunft die Zeit, in der die Hochzeit des Lammes im Himmel stattfindet, 3. Mos. 23, 24-43; Offb. 19, 7 (Seite 213).

Das Mondjahr bzw. der Mondkalender wurde von Gott nur für das Volk Israel eingesetzt. Es ist Sein Heiliges Jahr, auf das Seine Feste, die Er in 3. Mos. 23 ausrufen ließ, gründen:

*Jewe sprach zu Mose und zu Aaron im Land Ägypten: Dieser Monat soll für euch der Anfang der Monate sein. Er soll für euch der erste unter den Monaten des Jahres sein.*

2. Mos. 12, 1-11, Konkordante Bibel 1985; Ester 3, 7

Der erste Monat nach dem Mondkalender hieß „Abib“, was „Ähren-Monat“ bedeutet. Er wurde später „Nisan“ genannt. Auf unseren heutigen Kalender bezogen war es ungefähr die Zeit von Mitte März bis Mitte April, 2. Mos. 13, 4; Est. 3, 7.

Tatsächlich beginnt Gott IEUE`s Heilige Jahr mit dem ersten Neumond nach **der Frühlings - Tages- und Nachtgleiche**.

Siehe Elberfelder Bibel, Seite 52, „a“.

In der Luther Bibel 1932 lesen wir zur Zeitrechnung Israels unter „4. Die Zeitrechnung“, Seite 10:

*Die Israeliten haben es nicht zu einer astronomisch begründeten Kalenderrechnung gebracht. Das Jahr wurde nach der Sonne berechnet. Da man gleichzeitig die Monate nach dem Mondlauf mit 29 - 30 Tagen berechnete (12 Monate = 354 Tage), mußte eine Ergänzung durch Einschaltung von Schaltzeiten herbeigeführt werden. Wie es geschah, wissen wir nicht. Der Jahresanfang, in der vorexilischen Zeit im Herbst, wurde im Exil der babylonischen Rechnung gemäß in den Frühling verlegt. ...*

Nach Gottes heiligem Jahr hat nun Jesus durch Seinen Leidensweg, Seine Auferstehung und durch die Ausgießung des heiligen Geistes die vier Frühjahrsfest- und Gedenktage bereits erfüllt, Matth. 5, 17-18. Die drei Herbstfeste, das Posaunenfest, der Versöhnungstag und das Laubhüttenfest werden bei Seiner Wiederkunft ihre Bedeutung erlangen, bzw. erfüllt sein.

Der besseren Übersicht wegen soll nachfolgend noch einmal an das von Gott IEUE vorhergesehene Weltgeschehen global erinnert werden, bevor das 7. und 8. Weltreich erklärt bzw. aufgezeichnet werden:

Von den acht Weltreichen, die Gott durch die Träume und Seine Deutungen den Propheten Daniel, Esra und Johannes vorhersagen ließ, sind die ersten vier Reiche Babylon, Medien und Persien, Griechenland und das Römische Reich emporgekommen und alle vier sind, so wie es die Prophetie vorhersagte und es die abgelaufene Weltgeschichte bestätigt, wieder vergangen.

Das „wilde Tier aus dem Meer“, das 5. Weltreich Papsttum, hat seine prophetisch vorhergesagte Weltregierungszeit von 1260 Jahren bis auf vier Monate und zehn Tage erfüllt. Es wird von seinem „Todesstreich“ bis zum Beginn der Plagenzeit „geheilt“ sein und dann bis in die fünfte Plage noch einmal Weltmachtsbedeutung erlangen.

Das „Abgrundtier“, der Atheismus, das erstmals im Jahre 1792 durch die französische Revolution in Frankreich aufkam, fiel 1804. Erst 1917 trat es in Rußland erneut auf. Mit seinen sieben Köpfen, den sieben Ostblockstaaten, erfüllte es von 1945 bis 1989/92 einen Teil der Prophetie nach Offb. 17, 3. - Die zehn Hörner gewinnen erst mit dem Beginn der fünften Plage an Bedeutung, Offb. 17, 16; 16, 10-11.

Die beiden Weltreiche, „Erdentier“ und „Magog“, hatten an dem bisherigen Weltgeschehen keinen wesentlichen Anteil. Sie werden erst während der Plagenzeit ihre von Gott IEUE zugewiesenen Aufgaben übernehmen.

## Das 7. Weltreich - das „Erdentier“

*Und ich gewährte ein anderes wildes Tier aufsteigen aus dem Lande und es hatte zwei Hörner gleich einem Lämmlein und sprach wie ein Drache.*

Offb. 13, 11, Konkordante Bibel, 1964.

Ein neues Sinnbild wird uns vor Augen geführt, ein anderes „Tier“, ein „wildes Tier aus dem Lande“.

Der Herr zeigte dem Propheten Johannes, dem Seher von Patmos, daß dieses „Tier“ „zwei Hörner“ wie ein Lamm hat. Nach den biblischen Regeln stellen bei den Weltreichen die Hörner und Häupter Nationen oder Völker dar (Seiten 80-81). Folglich müssen die beiden Hörner des „wildes Tieres aus dem Lande“ zwei Nationen oder zwei Völker sein. Es wird sich bestätigen, daß es die beiden Nationen Nordamerika (USA) und England sind. Die Verbundenheit beider Staaten zeigt sich u. a. auch in ihrer gemeinsamen Sprache und darin, daß beide in den Weltkriegten Verbündete waren. Es wird sich auch zeigen, daß diese beiden Länder zur Erfüllung der Prophetie nach Offb. 11, 1-2 und 12, 16, Konkordante Bibel 1964, beigetragen haben:

*„... und die heilige Stadt werden sie treten zwei und vierzig Monate.“*

*Und es hilft die Erde dem Weibe,...*

Beim Lesen von Offb. 12, 16 ist darauf zu achten, daß ein Unterschied zwischen dem „Weib“, das berauscht ist vom Blut der Heiligen und vom Blut der wahren Zeugen Jesu, und dem „Weib“, der wahren Diener Gottes, der Heiligen, der heiligen Stadt, besteht, Offb. 14, 12; 17, 1-6; 18, 24 (Seite 145) und 1. Mos. 3, 15; Offb. 12, 4-6; 15-16.

Das Symbol „Weib“ benutzt demnach Gott IEUE für zwei

grundverschiedene Gemeinden: Für die unter dem Windhauch Gottes stehende, und für die durch den Satan geprägte.

Die heilige Stadt, die während der päpstlichen Oberherrschaft fast 1260 Jahre verfolgt wurde, ist das wahre Gottesvolk dieser Zeit. Es sind die Heiligen, die Zeugen Jesu, aus den Gemeinden Thyatira und Sardes, Offb. 2, 18-28; 3, 1-4. Diese Verfolgungszeit ist gleichzustellen mit der weltlich-politischen Regierungszeit des Papsttums von 538-1798. In der Zeit von 538-1755, bis zum Erdbeben von Lissabon, geschahen die schwersten Verfolgungen (Seiten 108-109). Abermals werden diese Bedrängnisse eintreten, wenn das Papsttum für seine Restzeit von vier Monaten und zehn Tagen mit weltlich-politischer Macht über „sieben Häupter“ herrschen wird, Offb. 13, 1. - Im 7. Kapitel wurde teilweise über die Greuelthaten der päpstlichen Kirche berichtet. In alten Geschichtsbüchern, besonders in Kirchengeschichtsbüchern der evangelisch-protestantischen Gemeinden, ist darüber mehr zu finden. In den Kreisen der röm.-kath. Kirche ist dieses Thema nicht mehr gefragt. Es gilt dort sogar als verpönt. Kommt es dennoch zur Sprache, dann werden alle vom Papsttum und seiner Kirche begangenen Greuelthaten unter das Dogma der „Unfehlbarkeit“ gestellt und als richtig befunden.

Die Verfolgungen der wahren evangelischen Protestanten durch das Papsttum bzw. durch die päpstliche Kirche und die Staatskirchen, einschließlich der anglikanischen, der englischen Staatskirche, waren der Grund dafür, daß die bibeltreuen Diener Gottes in das entdeckte Nordamerika flohen. Wer nicht fliehen konnte, verfiel dem Martyrium. Durch die Unabhängigkeitserklärung vom 4. Juli 1776 erfolgte für die neugegründete protestantische Kolonie das Lossagen von der weltlich-politisch-religiösen Macht der „Alten Welt“ und die Trennung von Kirche und Staat in der „Neuen Welt“. Die Fluchtmöglichkeit und die im freien Land proklamierte Unabhängigkeitserklärung waren

Garanten, daß sich das Prophetenwort „Und es hilft die Erde dem Weibe“, Offb. 12, 16, erfüllen konnte.

Nach dem Gotteswort beteiligt sich die wahre Gemeinde Gottes nicht an Politik und staatlichen Handlungen:

*Und Jesus ruft sie herzu und sagt zu ihnen: „Ihr wisset, daß die, die dafür gelten, Fürsten der Nationen zu sein, sie beherrschen, und ihre Großen vergewaltigen sie. Nicht also aber ist es unter euch. Sondern wer da auch groß werden will unter euch, soll sein euer Diener. Und wer auch wollte der Erste sein unter euch, soll sein aller Sklave. Denn auch der Sohn des Menschen kam nicht, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und zu geben seine Seele als Lösegeld an vieler statt.“*

Mark. 10, 42-45, Konkordante Bibel 1964.

*... die V. S. sind durch die Unabhängigkeitserklärung der 13 englischen Kolonien an der atlant. Ostküste Nordamerikas entstanden. Die ält. dauernde Niederlassung war die 1607 gegr. Kolonie Virginia. Die Kolonien Neuenglands, wie Massachusetts und Connecticut verdanken ihre Entstehung den puritanischen Pilgervätern, die religiösen Verfolgungen halber 1632 auf der Mayflower- England verließen ...*

Der Neue Brockhaus, 4. Bd., Seiten 558-559.

*... Das freie Nordamerika, die Hoffnung und Zuflucht der verfolgten Demokraten und Liberalen, die Auswanderungsstätte der Bedrängten, Notleidenden und Bedrückten, nahm unter seiner politischen und religiösen Freiheit einen mächtigen materiellen Aufschwung. ...*

Webers Weltgeschichte, 2. Bd., Seite 671.

Obwohl nun in Nordamerika die besten Voraussetzungen für das Verbreiten der bibeltreuen Lehre gegeben waren (diese hätte dort vervollkommnet und gefestigt werden können), erlahmte allmählich der Reformationsgeist bei den gläubigen Menschen. Dadurch bekam die evangelisch-protestantische Kirche bedeutende Irrtümer, und sie gleicht heute in vielen Lehrsätzen

der röm.-kath. Kirche. - Die wesentlichen festgehaltenen bzw. übernommenen Lehrsätze sind: Die Heiligung des Sonntags, des ersten Tages der Woche. - Die Lehre, daß Christus an einem Sonntag, einem ersten Tage der Woche, auferstanden sei. - Die Lehre, der heilige Geist sei die dritte Person der Gottheit. - Die Kindertaufe und die Lehre, die Seele sei unsterblich.

So wurde die ev.-prot. Kirche als „Tochter“ ihrer „Mutter“, der röm.-kath. Kirche, ebenfalls zu Babylon die Große. Infolge ihrer Weigerung, weiteres Licht aus der Gotteswahrheit anzunehmen, befindet sie sich im ständigen Fall:

*Und ein anderer, zweiter Bote folgt und sagt: „Sie fällt, sie fällt!  
- Babylon die Große. Mit dem Weine des Grimmes ihrer Hurerei  
hat sie getränkt alle Nationen!“*  
Offb. 14, 8, Konkordante Bibel 1964 (Offb. 3, 2; Seite 134).

Dieser beständige Fall der ev.-prot. Kirche ist allein in dem immer größer werdenden Abstand zwischen der Kirchenlehre und dem ursprünglichen Gotteswort, den Geboten Gottes und dem Glauben Jesu, zu sehen, Offb. 14, 12. Dieses führt schließlich so weit, daß der Reformationsgeist im abgefallenen Protestantismus völlig erlischt. - Darunter leidet die Aktivität dieser Kirche aber nicht. Im Gegenteil, durch die ökumenischen Verbindungen wird ihre widergöttliche Lehre in absehbarer Zeit so perfektioniert sein, daß mit dem Ende der Gnadenzeit der abgefallene Protestantismus, das „Erdentier“, unter dem falschen Propheten, zum Bild des „Meerestieres“, des Papsttums, der röm.-kath. Kirche, geworden ist, Offb. 13, 15.

Der in Offb. 16, 13 als unreiner Geist beschriebene falsche Prophet ist ein Mensch, der aus dem abgefallenen Protestantismus Nordamerikas hervorgeht (Seite 130). Er ist das religiöse Oberhaupt dieser abgefallenen Lehre. Wie das Papsttum, als religiöse Obrigkeit der röm.-kath. Kirche, durch die Erlangung



der weltlich-politischen Macht über seine sieben Häupter bis zum Beginn der Plagenzeit zum „Meerestier“ wird, so entwickelt sich der falsche Prophet, die religiöse Obrigkeit der abgefallenen ev.-prot. Kirche, durch die Erlangung der weltlich-politischen Macht über seine zwei Hörner, zur selben Zeit zum „wilden Tier aus dem Lande“ (Seite 162). - Für das „Meerestier“ bedeutet dies den Beginn seiner verbliebenen Restzeit von vier Monaten und zehn Tagen und für das „Erdentier“ den Anfang seiner sehr kurzen Lebenszeit, die der zweiten Phase des „Meerestieres“ entspricht. In der fünften Plage hat Gott IEUE für beide den Untergang bestimmt, Offb. 16, 10.

Bereits auf den Seiten 128-130 wurde darauf hingewiesen, daß in dem Bild „Erdentier“ die absolute Gleichheit mit dem Papsttum in geistlichen Dingen und in der Regierungsform zu verstehen ist. Das durch den nordamerikanischen Staat noch aufzurichtende Sonntagsgesetz wird zu gegebener Zeit die letzte geistliche Lücke zwischen den beiden „Tieren“ schließen. Durch die Übernahme der weltlich-politischen Macht des „Meerestieres“ über alle sieben Häupter mit Namen der Lästerung (Seite 122) und durch die Ausübung der weltlich-politischen Macht des „Erdentieres“ über seine beiden Hörner (USA und England) werden sich bei beiden die gleichen Regierungsformen herausbilden:

*Und es übt jede Vollmacht des ersten wilden Tieres aus vor seinen Augen und macht, daß die Erde und die in ihr wohnen, anbeten das erste wilde Tier, das von seinem Todesstreich war genesen.*

*Und es tut große Zeichen, daß es auch Feuer aus dem Himmel herabfallen mache auf die Erde vor den Augen der Menschen.*

*Und es führt irre die da wohnen auf der Erde durch die Zeichen, die zu tun ihm gegeben war, vor den Augen des wilden Tieres, und sagt zu denen, die da wohnen auf der Erde, daß sie ein Bild machen dem wilden Tier, das den Streich des Schwertes hat und*

*lebt.*

*Und gegeben ward es ihm, Geist zu geben dem Bilde des wilden Tieres, auf daß auch das Bild des wilden Tieres spreche und mache, daß so viele als nicht sollten anbeten das Bild des wilden Tieres, getötet würden.*

Offb. 13, 12-15, Konkordante Bibel 1964.

Diese Bibelstellen lassen erkennen, daß auch das „Erdentier“ vom Geist Satans und nicht vom Geist Gottes erfüllt ist.

Ähnlich wie Christus mit Zeichen und Wundern vor dem Volk auftrat, so wird es auch dem falschen Propheten gegeben sein, solche zu tun. Ja, es wird ihm sogar Macht verliehen, Feuer vom Himmel fallen zu lassen. Durch dieses Wunderwirken werden die in Unkenntnis stehenden Menschen verführt, und sie werden glauben, dies alles geschehe im Auftrage Gottes oder durch Seine Hände. Denn sie können nicht unterscheiden, ob dieses herabfallende Feuer von Gott kommt oder durch satanische Kräfte ausgelöst wird. So geschah es z. B. nach 1. Mos. 19, 24; 4. Mos. 16, 35 und Hiob 1, 16. - Im letzteren Fall war das Feuer von Satan! - Schließlich ergeht durch das „Erdentier“ der Aufruf an die Menschen, daß getötet würden diejenigen, die nicht das Bild des „wildes Tieres“ anbeten.

Wenn man das Papsttum betrachtet und in die Zeit der päpstlichen Verfolgungen zurückblickt, dann ist auch darin eine absolute Gleichheit zu erkennen.

Die Verbundenheit der „Tiere“, wie auch das Verworfensein beider von Gott, findet sich u. a. in Offb. 19, 20 Konkordanten Bibel 1964 bestätigt:

*Und festgenommen ward das wilde Tier und mit ihm der falsche Prophet, der da tut die Zeichen vor seinen Augen, wodurch er die irreführt, die da annehmen das Merkmal des wilden Tieres und die da anbeten vor seinem Bild. Lebendig wurden die beiden geworfen in den See des Feuers, der da brennet mit Schwefel.*

In Dan. 2, 41, U. R. Konkordant, werden die Füße und die Zehen als ein zusammengesetztes „Königreich“ (richtig Reich) bezeichnet. Die Füße im Traumbild Nebukadnezars versinnbildlichen das „Meerestier“ und das „Erdentier“ (Seiten 7-8).

Daraus erklärt sich, daß am Ende der Zeit das 5. und 7. Weltreich ein zusammengesetztes Reich sein wird. Zusammengesetzt deswegen, weil zuletzt das „Erdentier“ im Dienst des „Meerestieres“ steht, so wie es in Offb. 13, 12 und Dan. 2, 34 angekündigt wird. Noch viel deutlicher ließ der Herr es dem Propheten Esra in dem Traumbild des Adlers bekanntmachen. Unmißverständlich verkörpert das rechte Haupt des Adlers das Papsttum, das 5. Weltreich und das linke Haupt den abgefallenen Protestantismus, das 7. Weltreich.

Hierzu 4. Esra 11, 35, Katholische Bibel 1705:

*Da sahe ich / wie das haupt auf der rechten seiten / das auf der lincken fraß.*

Vergangene und gegenwärtige Weltereignisse sind zu beachten, wenn auch die noch nicht erfüllte biblische Prophetie verstanden werden will. Alle treuen Diener Gottes wissen das und vertrauen dabei nur auf den Herrn! - Denn nur Er allein verleiht Weisheit und Verstand und leitet Sein Volk durch Seinen heiligen Geist so, daß alle Wahrheiten erkannt werden können.

So ist auch durch Gott IEUE die Gewißheit gegeben, daß Sein Volk nicht in Finsternis wandelt und nicht wie von einem Dieb in der Nacht überfallen wird, 1. Thess. 5, 4; Amos 3, 7.

## Das 8. Weltreich - der „Magog“

Sinim - China - der „gelbe Drache“ - ist seit 1912 eine Republik und nimmt unter den vier Reichen vom Aufgang der Sonne die führende Rolle ein, S. 173; Jes. 49, 12; Offb. 16, 12; 4. Esra 11, 23-24. Ein nicht zu unterschätzendes Machtpotential von weit über zwei Milliarden Menschen verkörpert das 8. Weltreich.

*Siehe! Diese kommen von fernher. Siehe! Diese vom Norden und diese vom Meer und diese vom Lande Sinim.*  
Jes. 49, 12, Konkordante Bibel 1962.

Mit dem Lande Sinim, wie es das Prophetenwort sagt, ist China gemeint. In der Weltgeschichte wird China als das Land „Sinim“, „Serica“ oder einfach als das „Seidenland“ bezeichnet. In der Elberfelder Bibel, Seite 544, stehen unter Anmerkung für das Wort „Sinim“ die Wörter „Sinesen“ und „Chinesen“.

Ursprünglich war China von dem Konfuzianismus, einer Sitten- und Vernunftlehre, geprägt. Schließlich gewannen auch fremde Religionen, wie das nestorian. Christentum, der Manichäismus, der Islam, das Judentum und der Buddhismus in China an Einfluß. Die Könige und Kaiser dieses Landes waren politische Machthaber, zugleich aber auch das magisch-religiöse Oberhaupt des Volkes. Darin ist auch der chinesische „gelbe Drache“ verwurzelt. In Meyers Enzyklopädischem Lexikon, Band 7, Seite 156 ist darüber zu lesen:

*In China wurde der Drache als Sinnbild des männlichen, positiven Yangprinzips betrachtet. Im Wasser oder in den Wolken lebend, galt er als wohlwollender Regen- und Fruchtbarkeitsgeist, als der er schon in den Inschriften der ältesten Orakelknochen zitiert wird. ... Der fünfkralliche Drache gilt als Emblem der kaiserl. Macht. Der Legende zufolge soll der erste „Sohn des Himmels“ aus der Umarmung seiner Mutter mit*

*einem Drachen hervorgegangen sein.*

Im neuen Brockhaus 1938, 1. Band, Seite 602:

*... In Ostasien ist der Drache das Sinnbild der Fruchtbarkeit, der Nacht, des Himmels - Chinesischer Drache.*

Mit dem kommunistischen Sieg im 20. Jh. wurde der marxist. Lehre Geltung verschafft. Jedoch ist der Zustand Chinas kein Ebenbild von Rußland im kommunistisch-atheistischen Sinn. Es ist und wird kommunistisch, aber nicht atheistisch bleiben. Das bedeutet, daß zwar die Ablehnung gegenüber Reichtum und Kapitalismus bestehen bleibt, aber der religiöse Einfluß durch das moderne Heidentum wieder an Bedeutung gewinnt. - Die Zehen am linken Fuß im Traumbild Nebukadnezars, Dan. 2, 42, verweisen auf die Reiche vom Aufgang der Sonne, auf das 8. Weltreich. In Dan. 2, 43 und Offb. 16, 13-14 werden die oben angeführten Charaktereigenschaften bestätigt:

*Daß du das Eisen vermischt mit lehmigem Ton gewahrtest, (bedeutet): mit Reichtum wird sich der (bewaffnete) Arm der Sterblichen vermischen; doch am Reichtum wird dieser nicht haften, (kein Teil) am anderen, wie ja auch Eisen sich mit Ton nicht vermischt.*

Dan. 2,43, U. R. Konkordant.

*Und ich gewährte aus dem Maule des Drachen und aus dem Maule des wilden Tieres und aus dem Maule des falschen Propheten drei unreine Geister als wie Frösche (denn sie sind Geister der Dämonen, die da Zeichen tun), die ausgehen zu den Königen der ganzen Wohnerde, sie zu versammeln für die Schlacht des großen Tages Gottes, des Allgewaltigen.*

Offb. 16, 13-14, Konkordante Bibel 1964.

Auf Seite 79 wurden schon einmal die drei unreinen Geister aus Offb. 16, 13 herausgestellt. Das Papsttum, wie auch der abgefallene Protestantismus (das „wilde Tier aus dem Meer“

bzw. das „wilde Tier aus dem Lande“), werden unverkennbar wegen ihres Abfalls von der göttlichen Lehre im Prophetenwort als unreine Geister bezeichnet. - Der dritte unreine Geist, der aus dem Maul des „Drachen“ spricht, ist durch die teuflisanbetende Heidenreligion, die das 8. Weltreich verkörpert, ebenfalls biblisch bewiesen.

Der unreine Geist aus dem Munde des „Drachen“, des „gelben Drachen“, erstreckt sich auf vier Reiche des ostasiatischen Raumes. Es sind vier Reiche vom Aufgang der Sonne, Offb. 16, 12, deren Bewohner ihrem Ursprung nach aus dem biblischen „Magog“ kommen. Der Magog ist, wie schon auf Seite 142 erwähnt, der zweite Sohn Japheths, 1. Mos. 10, 2. Die Nachkommen des Magogs besiedelten den ostasiatischen Raum, und von diesen stammen die mongolischen Völkerstämme ab. Nach der Chronologie gehören u. a. die Chinesen, die Koreaner, die Tibetaner wie auch die Bewohner Indiens und die Japaner zum mongolischen Rassenkreis. - Damit wird nun auch der Name „Magog“ verständlich, mit dem das 8. Weltreich seine biblische Bezeichnung bekam. Aus vier Reichen, die sich aus dem Rassenkreis vom „Magog“ **zusammensetzen**, besteht nun das 8. Weltreich. In 4. Esra 11, 24 und 12, 2 findet man dies einwandfrei bestätigt. Dort wird von vier Federn bzw. vier Flügeln berichtet, die dem rechten Haupt des Adlers, das das Papsttum darstellt, zugeordnet sind und an dieser Stelle verweilen sollen. Daß jede Feder ein Reich sein muß, finden wir bei den Weltreichen Medien/Persien und Griechenland in 4. Esra bestätigt. Die Reiche bzw. Regierungen beider Weltreiche waren die zwölf bzw. acht Federn im Traumbild des Adlers. Obwohl das 8. Weltreich aus weit über zwei Milliarden Menschen besteht, wird es in der Schrift als ein kleines, geringes Reich und als ein Reich voller Aufruhr bezeichnet. Es wird erst nach dem Untergang des rechten Hauptes in Aktion treten, bevor es selbst vergeht:

*Da sahe ich weiter / daß die sechs federlein mit zweyen getheilet wurden / u. blieben unter dem haupt / das zur rechten seiten war / dann die vier blieben an ihrem ort.*

4. Esra 11, 24, Katholische Bibel 1705.

*Da hab ich gesehen / daß das haupt das vor Überhand hatte / gleich nicht mehr gewesen ist. Auch seynd nicht mehr erschienen die vier flügel / die zu ihm kamen / und aufgericht waren zu regieren und ihr reich war klein / und voller aufruhr.*

4. Esra 12, 2, Katholische Bibel 1705.

Verkörpert werden diese vier Federn / Flügel durch die vier ostasiatischen Reiche, die vier Reiche vom Aufgang der Sonne:

1. China - 2. Japan / Korea - 3. Mongolei - 4. Indien.

Da diese Staaten heidnisch-religiös und kommunistisch bzw. republikanisch sind oder noch werden, muß die richtige Übersetzung aus Offb. 16, 12 „Reiche“ und nicht „Könige“ heißen. - Dieser Fehler erklärt sich dadurch, daß in der griechischen Sprache nur ein Wort - „basil ei´a“ - für Reich u. Königreich bzw. Gewalt oder Regierung benutzt wird (eine Erklärung darüber finden wir in der Konkordanten Bibel auf den Seiten 506-507 und 551). Da die Übersetzer den Sinn der vier Reiche des 8. Weltreiches noch nicht erkannt hatten, kam es zu dieser Verwechslung. Die richtige Übersetzung nach Offb. 16, 12 müßte demnach lauten:

*..., auf daß bereitet werde der Weg den Reichen vom Aufgang der Sonne.*

Ein ähnlicher Übersetzungsfehler ergab sich in Dan. 2, 42. Auf den Seiten 136 und 137 wurde darauf hingewiesen.

#### Anmerkung

Mit dieser Klarstellung über den Ursprung der Völkerstämme in

Rußland (Seiten 141-144) und denen im ostasiatischen Raum wird dem weitverbreiteten Irrtum, daß diese Völkerstämme unbekannter Herkunft sind, widersprochen. Die Schrift bestätigt vielmehr, daß in den beiden Regionen die Urvölkerstämme biblisch nachzuweisen sind.

„Gog“ - stammt von Joel, und Joel ist ein Nachkomme Levis.  
„Gog“ ist also israelitischer Herkunft, 1. Chr. 5, 4; 1. Chr. 6, 1-13; 1. Mos. 35, 23.

„Magog“ - ist der zweite Sohn Japheths, 1. Mos. 10, 2, dieser ist ein Sohn Noahs, 1. Mos 10, 21, beide überlebten die Sintflut, 1. Mos. 9, 18; 8, 18.

Siehe dazu Elberfelder Bibel 1975 bzw. Konkordante Bibel, 1. Mose Buch 1958 und die Seiten 141 u. 142.



## 10. KAPITEL

### **Die sieben Schalen des Grimmes Gottes, die letzten sieben Plagen, das Ende dieser Welt, dieses Äons**

Auf den Seiten 70, 71, 74 und 75 wurde darauf hingewiesen, daß die vier Winde, die durch die Boten Gottes gehalten werden, die vier Endzeitreiche Europa, Amerika, Rußland und China sind. Diese werden in Nebukadnezars Traumbild durch die Füße und Zehen sinnbildlich dargestellt. - Wie nun die Füße und Zehen für das Aufrechthalten eines stehenden Menschen bestimmend sind, so sind auch die Füße und Zehen, die vier Endzeitreiche, für die Standhaftigkeit von Nebukadnezars Traumbild notwendig. - D. h., es wird solange standfest sein, solange alle vier Weltreiche erhalten bleiben und in Frieden nebeneinander leben. Diese Zeit erlebt die Welt in den gegenwärtigen Tagen. Sie wird bis zum Beginn der Plagenzeit dauern; denn bis zu dieser Zeit gebietet Gott Seinen vier Boten an den vier Ecken der Erde, die vier Winde zu halten, Offb. 7, 1-3. - Übertragen auf die vier Endzeitreiche bedeutet dies: Die Gottesboten beeinflussen und leiten den Geist der Weltmachtsobrigkeiten so, daß ein Krieg untereinander nicht entstehen kann. Damit ist auch das Überleben aller vier Weltreiche bis zum Beginn der Plagenzeit gesichert. Selbst wenn Konfliktfälle untereinander oder innerhalb der vier Weltreiche auftreten sollten, werden die Schäden begrenzt sein, und der Status Weltreich wird bei jedem Reich erhalten bleiben:

*Und nach diesem gewahrte ich vier Boten, die standen auf den vier Ecken der Erde und halten die vier Winde der Erde, auf daß der Wind nicht wehe auf dem Lande noch auf dem Meere noch über irgend einen Baum.*

Offb. 7, 1, Konkordante Bibel 1964.

D. h., den zwei „Tieren“ der Füße, dem Papsttum (Europa) und dem falschen Propheten (USA-England) als zwei kapitalistische Staaten, stehen die zwei „Tiere“ der Zehen, der „Gog“ (Rußland) und der „Magog“ (China) als die Staaten des Kommunismus oder diktatorischer Macht gegenüber (Seite 71). Dieser Zustand endet, wenn Gott IEUE das „Halten“ der vier Winde zu Beginn der Plagenzeit beendet.

Das ist nicht zu verwechseln mit dem Versöhnungstag, an dem Gottes Beistand für die Menschen endet. (Seite 213):

*Wer unrecht tut, tue noch unrecht, und wer unrein ist, verunreinige sich noch, und wer gerecht ist, übe noch Gerechtigkeit, und wer heilig ist, sei noch geheiligt.*

Offb. 22, 11, Elberfelder Bibel 1975.

Der Sinn in dem Halten bzw. dem Zurückziehen der vier Winde und den damit zusammenhängenden Auswirkungen ist allein in dem Sammeln Seines Volkes zu sehen. Erst wenn der ganzen Welt das Evangelium vom Reich Christi zum Zeugnis für alle Völker gegeben werden konnte, wird das Ende kommen, Matth. 24, 14. Durch den lauten Ruf, der etwa fünf Monate vor dem Ende der Gnadenzeit beginnt und bis zum Ende der Gnadenzeit anhält, wird die Zeugnisgebung völlig erfüllt sein. Er trägt zum Sammeln Seines Volkes in vollendeter Weise bei. Mit dem Ende der Gnadenzeit ist die Vollzahl von 144000 lebenden und versiegelten treuen Dienern Gottes erreicht. Es sind die Überwinder des „wildes Tieres aus dem Meer“, seines „Bildes“ und der „Zahl seines Namens“. Sie kommen aus der ganzen Menschheit und haben Seinen Namen und den Namen Seines Vaters geschrieben auf ihren Stirnen, Offb. 7, 4; 7, 9; 14, 1-3; 15, 1-2; 14, 12. - Diese 144000 lebende treue Seelen werden mit den vom Tode auferstandenen, als gerecht befundenen Heiligen, nach der Wiederkunft Christi durch Ihn in den Himmel aufgenommen, 1. Thess. 4, 13-18; Joh. 14, 2; Seiten 68-69.

Das Erreichen der Vollzahl der Versiegelten ist somit auch eine wichtige Voraussetzung für den Zeitpunkt, an dem der Herr die vier Boten von den vier „Winden“, den vier Weltmächten, zurückziehen läßt. - Die Gerechtigkeit und Liebe Gottes sind es, die durch das Halten der vier Winde und durch den lauten Ruf der Menschheit das letzte Mal Gelegenheit zur Umkehr geben:

*Nicht säumig ist der Herr mit der Verheißung, wie es etliche für Säumigkeit achten, sondern Er hat Geduld um euretwillen, da Er nicht beabsichtigt, daß jemand umkomme, sondern daß alle für die Unsinnung Raum machen.*

2. Petr. 3, 9, Konkordante Bibel 1964.

Die abtrünnige Welt steht danach nicht mehr unter der Gnade Gottes, sie wird sich selbst überlassen und dem bitteren Ende ausgesetzt sein. Über die vier Endzeitreiche wird Unfrieden kommen, und die dann eintretenden einjährigen Vernichtungskämpfe besiegeln das Ende dieses Äons, das Ende dieser Welt.

Die damit verbundenen Ereignisse treffen einen sehr großen Teil der Menschheit völlig unvorbereitet. Die Schrift sagt, sie werden kommen wie ein Dieb in der Nacht, 2. Petr. 3, 10; 1. Thess. 5, 2-4. - Für das Traumbild Nebukadnezars bedeutet dies den in Dan. 2, 34 angekündigten Stein, der ohne Zutun von Menschenhand herunterkommt, die Bildsäule an ihren eisernen und tönernen Füßen trifft und sie zermalmt.

Die sieben Plagenengel werden, der Stimme Gottes gehorchend, die sieben letzten Plagen aufeinanderfolgend weltweit ausgießen. Nach Beendigung der Gnadenzeit, wenn allen Menschen das Evangelium vom Königreich Gottes zum Zeugnis verkündigt worden ist (Seite 176), werden die sieben goldenen Schalen randvoll des Grimmes Gottes ausgegossen:

*Und man wird herolden dies Evangelium vom Königreich auf der ganzen Wohnerde, zum Zeugnis allen Nationen, und dann*

*wird eintreffen die Vollendung.*  
Matth. 24, 14, Konkordante Bibel 1964.

*Und eines aus den vier Tieren gibt den sieben Boten sieben goldene Schalen, randvoll des Grimmes Gottes, der da lebt für die Äonen der Äonen. (Amen!)*  
Offb. 15, 7 (4, 7), Konkordante Bibel 1964.

*Und ich gewährte ein anderes Zeichen im Himmel, groß und erstaunlich, sieben Boten, die haben sieben Plagen, die letzten, denn in ihnen wird vollendet Gottes Grimm.*  
Offb. 15, 1, Konkordante Bibel 1964.

*Und die Nationen sind zornig, und es kam Dein Zorn und die gebührende Zeit der Toten, gerichtet zu werden, und zu geben den Lohn Deinen Sklaven, den Propheten, und den Heiligen und denen, die da fürchten Deinen Namen, den Kleinen und den Großen, und zu verderben die die Erde verderben.*  
Offb. 11, 18, Konkordante Bibel 1964.

Aus Offb. 15, 1-8 ist zu erkennen, daß der Grimm Gottes die sieben letzten Plagen sind. Die Ankündigung dieses letzten Zeitabschnittes unserer Welt geschieht durch das Blasen des siebenten Posaunenengels. So beinhaltet also die siebente Posaune die sieben letzten Plagen, mit welchen der Grimm, der Zorn Gottes, beendet wird (siehe dazu die Seiten 66-67).

Nach dem Posaunenblasen und nachdem die sieben Engel die sieben goldenen Schalen erhalten und den himmlischen Tempel verlassen haben, Offb. 11, 15; 15, 58, erschallt die Stimme Gottes, die den sieben Boten befiehlt, die sieben goldenen Schalen randvoll Seines Grimmes über die Erde auszugießen, Offb. 16, 1.

Obwohl die sieben letzten Plagen in ihrem ganzen Ausmaß einmalig sein werden und die bisherigen Strafmaße Gottes in

ihren Auswirkungen nicht mit dem Zorn Gottes vergleichbar sind, soll die Prophetie der sechs letzten Plagen denen der sechs Posaunen gegenübergestellt werden. Der aufmerksame Leser findet dabei eine auffallende Parallele, die sich darin zeigt, daß hinsichtlich der betroffenen Gebiete bzw. der stattgefundenen und angekündigten Ereignisse Übereinstimmungen zu erkennen sind:

Die Posaunen:	Die Plagen:	Übereinstimmungen:
1. Offb. 8, 7	Offb. 16, 2	- Erde -
2. Offb. 8, 8	Offb. 16, 3	- Meer -
3. Offb. 8, 10	Offb. 16, 4	- Ströme/Quellen -
4. Offb. 8, 12	Offb. 16, 8	- Sonne -
5. Offb. 9, 2	Offb. 16, 10	- verfinstern -
6. Offb. 9, 14	Offb. 16, 12	- Euphrat -

Es sei auch daran erinnert, daß der Herr die sechs Posaunen als die „Zuchtruten“ nur für die Bedränger der wahren Gläubigen sandte. Die sieben letzten Plagen dagegen läßt Gott IEUE auf die ganze Menschheit, mit Ausnahme der 144000, Seiner treuen Diener, ausgießen. Sie beginnen am 23. Tag des 7. Monats nach dem israelitischen Mondkalender, nach dem Laubhüttenfest, in dem von Ihm bestimmten natürlichen Jahr, 3. Mos. 23, 34-36; 39 (Mondkalender siehe Seite 161).

Der Zeitablauf der letzten sieben Plagen ist leichter zu verstehen, wenn mit der fünften Plage begonnen wird. Das liegt darin begründet, weil mit den aus der Schrift und der Weltgeschichte bekannten Tagen und Daten eine unmittelbare Verbindung zur fünften Plage gegeben ist:

Nach seinem ursprünglichen Wort, der Bibel, wird die fünfte Plage auf den Thron des „wilden Tieres“ ausgegossen. Daß es sich hierbei nur um das 5. Weltreich, das Papsttum mit weltlich-

politischer Macht, handeln kann, steht außer Zweifel, Offb. 13, 1-3. Im 7. Kapitel wurde ausführlich darüber berichtet.

Beachtet man ferner, daß die noch nicht erfüllte Lebenszeit des „Meerestieres“ vier Monate und zehn Tage beträgt, und diese mit der Plagenzeit beginnt - und die fünfte Plage eine prophetische Stunde (ca. 15 natürliche Tage) dauert - und beide Zeiten an demselben Tage enden, dann ist dieser Tag auch der Bezugspunkt für die weiteren Überlegungen. (Siehe dazu Seiten 82-84 „Die prophetischen Zeiten“.)

Das Ende beider Zeiten, am selben Tag, bestätigt die Schrift in Offb. 18, 10 und 18, 17-19, wo geschrieben steht, daß die große Stadt, Babylon, in einer prophetischen Stunde vernichtet wird. - Zieht man nun von der Restzeit des „Meerestieres“, von vier Monaten und zehn Tagen (von ca. 130 Tagen), die Zeitdauer der fünften Plage (etwa 15 Tage) ab, so haben wir den Zeitabschnitt der ersten vier Plagen von ca. 115 Tagen oder etwa drei Monaten und 25 Tagen.

Zusammenfassend bedeutet dies:

Die ersten vier Plagen werden eine Zeitdauer von annähernd drei Monaten und 25 Tagen haben. - Die fünfte Plage nimmt eine Zeitspanne von ca. 15 Tagen ein. Die sechste und siebente Plage erreichen etwa sieben Monate und 20 Tage.

Zusammengerechnet ist dies ein natürliches Jahr, das der Aussage von einem prophetischen Tag nach Offb. 18, 8 entspricht (Siehe 213).

Gott IEUE wird den Vernichtungskampf gegen das 5. Weltreich, gegen das Papsttum und seine sieben Häupter, Offb. 13, 1, durch das 6. Weltreich „Gog“, den Atheismus, führen lassen. Das „scharlachne wilde Tier“ mit seinen verbliebenen zehn Hörnern, dem 1917 in Rußland wiedererstandenen Atheismus, Offb. 17, 3

(Kap. 7/4), wird nach Seiner Entscheidung als Sieger hervorgehen. - Damit ist die Prophetie der 1260jährigen religiösen Obrigkeit mit weltlich-politischer Macht des Papsttums erfüllt:

*Und die zehn Hörner, die du gewährtest, und das wilde Tier, diese werden die Hure hassen und werden sie machen verödet und nackend, und ihr Fleisch werden sie essen und werden sie verbrennen mit Feuer; denn Gott gibt es in ihre Herzen, ...*

Offb. 17, 16-17, Konkordante Bibel 1964.

Die große Stadt, Babylon, umschließt die Ökumene und beinhaltet auch den abgefallenen Protestantismus, den falschen Propheten, das „Erdentier“ (Seiten 166-167). Übertragen auf Offb. 18, 10 und 18, 17-19 bedeutet dies, daß auch das 7. Weltreich die fünfte Plage nicht überlebt. Durch den Atheismus wird es in dieser Plage mit dem „Meerestier“ untergehen.

Die Voraussetzungen dafür liegen in den ersten vier Plagen, die der Herr über das 7. Weltreich „Erdentier“ ausgießen läßt:

*So spricht Jehova der Heerscharen: siehe, Unglück geht aus von Nation zu Nation, und ein gewaltiger Sturm macht sich auf von dem äußersten Ende der Erde.*

Jer. 25, 32, Elberfelder Bibel 1975.

Von alters her wird der Osten, dort wo die Sonne aufgeht, als das Morgenland bezeichnet, 1. Mos. 25, 6; Matth. 2, 1. Daraus schlußfolgernd ist der Osten der „Anfang“ der Erde und der Westen, das Abendland, reicht bis zum „äußersten Ende“, Jer. 25, 32. Sinngemäß muß dies Nordamerika sein, denn der erste Plagenengel gießt seine Schale auf die „Erde“, auf das Land aus. - Auf jenes Land, das von den Menschen bewohnt ist, von denen geschrieben steht, daß sie das Merkmal des „wildes Tieres“ haben und die da anbeten vor seinem Bild:

*Und es ging hin der erste und gießt aus seine Schale in das*

*Land. Und es ward eine üble und böse Eiterbeule an den Menschen, die da haben das Merkmal des wilden Tieres und die da anbeten vor seinem Bild.*

Offb. 16, 2, Konkordante Bibel 1964.

Auch die drei folgenden Plagenengel gießen ihre Schalen voll von dem Grimm Gottes auf Amerika, das 7. Weltreich.

Nach der derzeitigen politischen Lage dieses Landes läßt es den Schluß zu, daß noch einmal ein Bürgerkrieg über Amerika kommt; denn wie in den Jahren 1861-1864 stehen sich auch heute zwei Gruppen gegenüber:

Freiheitsliebende erheben sich gegen die diktatorische, religiöse, weltlich-politische Macht des „Erdentieres“. Mit der Unterstützung des „Meerestieres“ wird das „Erdentier“ als Sieger hervorgehen. Beide „Tiere“ werden nun, wie auf Seite 169 beschrieben, zu einem zusammengesetzten Reich. Das bedeutet, daß das „Erdentier“ im Dienst des „Meerestieres“ steht. So können sich Dan. 2, 41; 4. Esra 11, 35 und Offb. 13, 12 erfüllen:

*Daß du die Füße und die Zehen teils von Töpferon und teils von Eisen gewahrtest, (bedeutet): dieses Königreich wird zusammengesetzt sein.*

Dan. 2, 41, U. R. Konkordant.

*Da sahe ich / wie das haupt auf der rechten seiten / das auf der lincken fraß.*

4. Esra 11, 35, Katholische Bibel 1705.

*Und es übt jede Vollmacht des ersten wilden Tieres aus vor seinen Augen und macht, daß die Erde und die in ihr wohnen, anbeten das erste wilde Tier, das von seinem Todesstreich war genesen.*

Offb. 13, 12, Konkordante Bibel 1964.

Dieses zusammengesetzte Reich, aus den beiden Weltreichen „Meerestier“ und „Erdentier“ bestehend, wird nun in der fünften Plage sein Ende finden. Gerade durch jene Macht, die beide



vernichten wollten, hat Gott IEUE ihren Untergang bestimmt.  
Die widergöttliche Lehre aller Namenschristen ist damit für alle  
Zeit beendet, 4. Esra 12, 29-30.

Der Stein, Jesus Christus, der in die Füße des Traumbildes  
Nebukadnezars schlägt, vernichtet durch den „Hammer“, durch  
das „scharlachne wilde Tier“, in ca. 15 natürlichen Tagen den  
„rechten Fuß“, das Papsttum, das 5. Weltreich, und den „linken  
Fuß“, den falschen Propheten, das 7. Weltreich.

Christus vollbringt die Vernichtung beider namenschristlichen  
Religionen durch sein Werkzeug „Gog“, Dan. 2, 34; Jer. 51, 20;  
Hes. 38, 1-12, Elberfelder Bibel.

Der Papst, das „Meerestier“, und der falsche Prophet, das  
„Erdentier“, werden gefangengenommen und durch Christus  
vernichtet:

*Und festgenommen ward das wilde Tier und mit ihm der falsche  
Prophet, ... Lebendig wurden die beiden geworfen in den See des  
Feuers, der da brennet mit Schwefel.*

Offb. 19, 20, Konkordante Bibel 1964.

Durch das Lösen der vier Winde und das Ausgießen der Schalen  
des Grimmes Gottes auf die Menschheit, Offb. 7, 1; 16, 1,  
beginnt zwangsläufig die Plagenzeit, und mit ihr beginnen die  
Kriege und Machtkämpfe der vier Endzeitreiche. Wie erklärt,  
bzw. gemäß der Schrift, werden die kriegerischen Auseinander-  
setzungen in Amerika beginnen und England mit einbeziehen.

Sie werden den ganzen europäischen Raum erfassen und sich  
schließlich auf Asien und die Gebiete Jerusalem, Harmageddon  
(Megiddo) und im Süden das Land Edom ausdehnen.

Megiddo liegt etwa 90 km nördlich von Jerusalem.

Von vielen Menschen wird Harmageddon auf Erden verleugnet.  
Oftmals stellt man diesen Ort fälschlich als das Symbol des

Aufruhrs im Himmel dar, der mit dem Kampf zwischen Christus und Satan begann.

Es ist auch nicht richtig, wenn die Endzeitkämpfe nur auf das Gebiet von Harmageddon bezogen werden. Die Schrift sagt ausdrücklich, daß sich am Ende der Plagenzeit die Kämpfe um Jerusalem, auf das Tal Josaphat, auf ein Gebiet von einer Länge von 1600 „Feld Wegs“ („Stadien“), was ca. 296 km sind, erstrecken werden, Joel 4 - Luther B. (Joel 3 - Elberf. Bibel).

*Und getreten ward die Kelter außerhalb der Stadt, und heraus kam Blut aus der Kelter bis an die Gebisse der Pferde, von tausend sechshundert Stadien her. Und sie versammelten sie an dem Ort, der da heißt auf hebräisch „Harmageddon“. Offb. 14, 20 u. 16, 16, Konkordante Bibel 1964.*

*Wer ist dieser, der von Edom kommt, von Bozra in hochroten Kleidern, dieser, prächtig in seinem Gewande, der einherzieht in der Größe seiner Kraft? - Ich bin's, der in Gerechtigkeit redet, der mächtig ist zu retten. - Warum ist Rot an deinem Gewande, und sind deine Kleider wie die eines Keltertreters? - Ich habe die Kelter allein getreten, und von den Völkern war niemand bei mir; und ich zertrat sie in meinem Zorn und zerstampfte sie in meinem Grimm, und ihr Saft spritzte auf meine Kleider, und ich besudelte mein ganzes Gewand. . . .*

Jes. 63, 1-4, Elberfelder Bibel 1975.

Zur Zeit Jesajas (etwa 700 v. Chr.) begann das Gebiet der Edomiter, Edom, im Süden des Toten Meeres, und es reichte bis zum Roten Meer, bis an den Ort Elath. Bozra ist ein Ort im Lande Edom. Die Entfernung von Harmageddon bis fast an das Rote Meer, also einschließlich fast ganz Edom, beträgt ca. 296 km.

Nachdem in der fünften Plage das Urteil Gottes gegen das „Meeres“- und „Erdentier“- vollzogen ist, und ihre Reiche verfinstert und ausgelöscht sein werden, ergeht nun auch die

Urteilstvollstreckung über „Gog“, den Atheismus, das 6. Weltreich. - Denn auch das „Abgrundtier“ stellt sich gegen Gott, es verfolgt Sein Volk und behauptet sogar, es gäbe keinen Gott, Offb. 17, 8; 11 (Offb. 16, 10-11):

*Das wilde Tier, das du gewahrtest, war und ist nicht und schickt sich an, heraufzusteigen aus dem Abgrund und hinzugehen zum Untergang. ...*

Offb. 17, 8, Konkordante Bibel 1964.

*Und das wilde Tier, welches war und nicht ist, er ist auch der achte und ist aus den sieben und geht hin zum Untergang.*

Offb. 17, 11, Konkordante Bibel 1964.

Auch dem Propheten Esra zeigte der Herr, daß der Atheismus das Papsttum besiegen wird und danach selbst untergeht. Die zwei Flügel über dem rechten Haupt wurden ihm zunächst als unter dem Haupt stehend gezeigt. Dies bedeutet, daß diese zwei Flügel, der eine zur Zeit der französischen Revolution und der andere in Rußland bis in die fünfte Plage, unter dem Papsttum stehen, 4. Esra 11, 24; 12, 29-30; Offb. 17, 3 (S. 139).

Die „zehn Hörner“ nach Offb. 17, 12 werden ihre Kraft dem „Tier aus dem Abgrund“ nur für eine prophetische Stunde, etwa 15 natürliche Tage, zur Verfügung stellen (Kap. 7 / 4).

Das heißt, wenn Gottes Ziel, die Vernichtung der großen Hure erreicht ist, fallen die Mohammedaner aus den „zehn Hörnern“ (siehe Seiten 139-140) von „Gog“ wieder ab und verbinden sich dann mit anderen islamischen Völkern wie Türkei, Syrien, Arabien, Jordanien oder Ägypten und stellen sich in diesem neuen Verbund kriegerisch gegen „Gog“, um das schon geschwächte „Abgrundtier“, den Atheismus, zu vernichten (Seite 191). Auf den Bergen Israels wird „Gog“ fallen:

*Und du, Menschensohn, weissage wider Gog und sprich: So spricht der Herr, Jehova: Siehe ich will an dich, Gog, Fürst von*

*Rosch, Mesech und Tubal. Und ich werde dich herumlenken und herbeiführen, und dich heraufziehen lassen vom äußersten Norden her, und dich auf die Berge Israels bringen. Und ich werde dir den Bogen aus deiner linken Hand schlagen und deine Pfeile aus deiner rechten Hand werfen. Auf den Bergen Israels wirst du fallen, ...*

Hes. 39, 1-4, Elberfelder Bibel 1975.

Das „Abgrundtier“, das 6. Weltreich, wird am Ende der fünften Plage, im Übergang zur sechsten Plage, diesen Kämpfen ausgesetzt sein. Danach existiert auch diese gottesfeindliche Macht nicht mehr. - Und Gott IEUE befiehlt nun dem sechsten Engel seine Schale auszugießen:

*Und der sechste gießt aus seine Schale auf den großen Strom Euphrat. Und sein Wasser vertrocknet, auf daß bereitet werde der Weg der Könige vom Aufgang der Sonne.*

Offb. 16, 12, Konkordante Bibel 1964.

**„... auf daß bereitet werde der Weg der Könige vom Aufgang der Sonne.“ :**

Das letzte von den vier Endzeitweltreichen wird nun von Gott gerufen. Es wird den vier Reichen vom Aufgang der Sonne China, Japan mit Korea, Mongolei und Indien - als den zuletzt übriggebliebenen - eingegeben, sich unter dem modernen religiösen Heidentum in der Welt zu aktivieren und den Rest aus dem Kampf mit „Gog“ verbliebenen mohammedanischen Völker zu überwinden. - Mit dem Ausgießen der sechsten Plagenschale auf den Euphrat ist also nicht der natürliche Euphratstrom gemeint, sondern es sind die dort wohnenden Völker, die von Gott gerufen werden, die Nachkommen der zwölf Fürsten des Ismael, welche die mohammedanische Lehre angenommen haben und die wahren Gläubigen Gott IEUE's verfolgten, zu besiegen, 1. Mos. 16, 7-12; 17, 20; 25, 12-18.

Der Herr hat ihren Untergang in der sechsten Plage beschlossen, indem Er das „Wasser“ des Euphrat vertrocknen läßt. Die Zuchtrute in der Hand Gottes zur Vernichtung der schon geschwächten mohammedanischen Völker ist der „Magog“, die gelbe Rasse, es sind die vier Reiche vom Aufgang der Sonne. Die Kämpfe werden sich von dem Euphratstrom bis in das jetzige Gebiet Jordaniens hinziehen, bis Edom / Bozra (Seite 184).

So geht aus all den Endzeitkämpfen als Endsieger der „Magog“ hervor. Die Reiche vom Aufgang der Sonne gedenken nun ihren Siegeszug auf Erden anzutreten. Doch Gottes Gedanken sind auch gegen „Magog“, gegen das religiöse Heidentum, die Teufelsanbetung, der größten Feindschaft des göttlichen Lichtes und Seiner Wahrheit.

Die Zeit der Gnade Gottes und der Evangeliumsverkündigung sind mit dem Ende des letzten Versöhnungstages, vor Beginn der Plagenzeit, 3. Mos. 23, 27, für immer vorbei. - Und kein anderes Volk steht am Ende der sechsten Plage dem Sieger „Magog“ als Zuchtrute entgegen. - Gott führt deshalb den Abschluß dieses Äons durch den siebenten Plagenengel herbei, der Hagel, Feuer, Blitze und Donner auf die Erde niedergehen läßt. - ... derart wie es zur Zeit der Menschen auf Erden nie war:

*Und der siebente Bote gießt aus seine Schale auf die Luft. Und heraus kam eine laute Stimme aus dem Tempel Gottes, die sagt: „Es ist geschehen!“ Und es wurden Blitze und Stimmen und Donner. Und ein großes Erdbeben ward, derart wie nicht ward, seit Menschen wurden auf Erden, ein Erdbeben solchen Ausmaßes, also groß.*

Offb. 16, 17-18, Konkordante Bibel 1964.

*Und geöffnet ward der Tempel Gottes im Himmel, und es erschien die Lade des Bundes Gottes in Seinem Tempel, und es wurden Blitze und Stimmen und Donner und ein Erdbeben und*

*großer Hagel.*

Offb. 11, 19, Konkordante Bibel 1964.

*und jede Insel entfloh, und Berge wurden nicht gefunden.*

*Und Hagel, groß wie ein Talent-Gewicht, fällt herab aus dem Himmel auf die Menschen. Und es lästern die Menschen Gott infolge der Plage des Hagels; denn überaus groß ist seine Plage.*

Offb. 16, 20-21, Konkordante Bibel 1964 (Hes. 39, 6).

**Laut Luther Bibel 1932 hat das „Talent“ ein Gewicht von 58, 944 kg. Das königliche, ein schweres „Talent“, hat sogar ein Gewicht von 60, 6 kg.** (Zu finden unter Maße und Gewichte, Geld, Zeitrechnung.)

Dem Propheten Esra, der in seinem Traumbild des Adlers die vier Reiche vom Aufgang der Sonne symbolisch als vier Federn wiedergibt, ließ der Herr den Untergang des 8. Weltreiches „Magog“ wie folgt ankündigen:

*Da hab ich gesehen / daß das haupt das vor überhand hatte / gleich nicht mehr gewesen ist. Auch seyend nicht mehr erschienen die vier flügel / die zu ihm kamen / und aufgericht waren zu regieren / und ihr reich war klein / und voller aufruhr.*

*Und ich hab gesehen / und sihe / sie erschienen nirgend mehr /*  
4. Esra 12, 2-3, Katholische Bibel 1705.

Mit der Vernichtung der zwei Häupter (Papsttum und falscher Prophet) und der sechs Flügel (zwei Flügel = Atheismus und vier Flügel = die vier Reiche vom Aufgang der Sonne), der vier Endzeitreiche, wird die Weltgeschichte beendet und Sein Volk errettet sein:

*Und darum du adler erscheine nicht mehr / und deine grausame flügel / und deine böse federn / und deine schalckhaffte häupter / und deine schändliche klauen / und alle deiner eiteler leib.*  
*Damit die erd wieder erquickt werde / und sich wieder erhole /*

*so sie beleydiget ist von deinem gewalt / daß sie verhoffen möge  
urtheil und barmhertzigkeit / des / der sie gemacht hat.*

4. Esra 11, 45-46, Katholische Bibel 1705.

An Seinem erretten Volk, den 144000 lebendig übriggebliebenen Seelen, erfüllen sich so die wunderbaren Verheißungen Gottes aus Hiob 5, 19 und den Psalmen 34, 7 und 91, 1-16 (Seiten 68-69):

*In sechs Drangsalen wird er dich erretten, und in sieben wird dich kein Übel antasten.*

*... Der Engel Jehovas lagert sich um die her, welche ihn fürchten,  
und er befreit sie. ...*

Die ersten vier Weltreiche Babylon, Medien und Persien, Griechenland und das Römische Reich erlebten ihren Untergang bis 476 n. Chr.. - Die in Kürze kommenden sieben letzten Plagen werden das Ende der vier Weltreiche des Neuen Bundes „Meerestier“, „Erdeentier“, „Abgrundtier“ und „heidnischer Drache“ beschließen. - Damit sind alle acht Weltreiche der Bildsäule aus Nebukadnezars Traumbild, welche gleichbedeutend mit denen aus Esras Traumbild vom Adler sind, vergangen. Christus geht als Sieger hervor, und Er errichtet nun Sein unvergängliches Königreich, Dan. 2, 34-35; 44-45.

Der Niedergang dieses Äons wurde vorwiegend nach den Aufzeichnungen der Propheten Daniel, Hesekiel, Esra und Johannes beschrieben. Es sei aber darauf hingewiesen, daß Gott IEUE auch durch andere Propheten und an anderen Stellen Seines Wortes den prophetischen Tag und die zu erwartenden Ereignisse Seines Zornes, sowie die Heimführung Seiner treuen Diener, Seines Volkes, ankündigen ließ, Offb. 15, 5-8; 18, 8 und 1. Thess. 4, 13-18.

Und das sind zum Beispiel andere Bibelstellen, die von dem Ende dieses Äons zeugen:


Jes. 63, 4; Jes. 34, 5-8; Jes. 24, 5-6; Jes. 24, 19-20, Nahum 1, 9, das 3. Kapitel des 2. Petrus Briefes.


Nicht zu vergessen sei auch die Ankündigung über den vernichtenden Hagel, die der Herr in Hiob 38, 22-23 aufschreiben ließ.


Eine bemerkenswerte Übereinstimmung mit den Niedergängen der vier Endzeitreiche finden wir auch bei dem Vergleich mit den Symbolen der Großreiche, die den „Helligkeitsgrad“ der Endzeitreiche und der Mohammedaner darstellen.


In der Aufzeichnung auf der Seite 191 kommt das zum Ausdruck:




 1. Wind Das "Meerestier" - das Papsttum -  
"trägt" als Zeichen das Kreuz mit  
Figur.

 2. Wind Das "Erdentier" - der falsche Prophet -  
"trägt" als Zeichen ein Kreuz ohne  
Figur.

 3. Wind Das "Abgrundtier" - der Atheismus -  
"trägt" als Zeichen einen fünfzackigen  
Stern.

 Die Mohammedaner als Zwischenfunktion  
erheben keinen Weltmachtsanspruch.  
Als Zeichen "tragen" sie den Halbmond,  
von dem auch die mohammedanische Tür-  
kei geprägt ist. Diese wird an der  
Vernichtung "Gogs" (Atheismus) betei-  
ligt sein.

 4. Wind Die Reiche vom Aufgang der Sonne. Ihr  
symbolisches Zeichen ist die aufgehen-  
de Sonne.

Die beiden Kreuze, mit und ohne Figur, beide ohne  
Helligkeit, werden von einem Stern überstrahlt. -  
Dieser wird von der Lichtstärke des Halbmondes über-  
troffen. - Der Halbmond erlischt vor der aufgehenden  
Sonne. - Die natürliche Sonne wird schließlich von  
der göttlichen Sonne, Jesus Christus, überstrahlt. -

Das folgende Schaubild beschließt dieses Kapitel:

"Die `Tiere` - Weltreiche im Alten und Neuen Bund"

Es zeigt die Zeitabläufe aller acht Weltreiche. Die  
1260jährige päpstliche Regierungszeit wirkt darin  
dominierend und übertrifft an Länge alle anderen  
Weltreiche.

